

Nach dem „carrus navalis“ ist unser lieber Prinz benannt, und der Gleichklang der Worte veranlaßte mönchische Schlaueit, diesen Namen ihren gehorsamen Beichtkindern in eine Fasten-Ermahnung zu verwandeln.

„Carne vale! ...“ Des Mittelalters geistliche Herren, die großen Liebesverächter, die trotzdem — oder vielmehr gerade deshalb! — so große Seelenkünder waren, wußten, wie sehr strenges Verbot den Genuß steigert; wußten, wie wichtig Kontraste sind, um in des Lebens Einerlei grellfreudige Farbenflecke zu werfen.

Wäre die Karnevalslust so rot, wenn der Aschermittwoch nicht in so düsterem Grau drohte? ...

Uebrigens hat sich Seine Hoheit Prinz Karneval die fromme, kleine Fälschung lächelnd und liebens-

